

Wenn eine kleine Wasserwelt verlässlich großes Staunen erweckt

Das Besondere. Am westlichen Rande des breiten Kainachtales verbirgt sich ungefähr in Höhe der Siedlung Weinzettl ein unerwartet großflächiges Feuchtbiotop. Wer zum ersten Mal dieses Gelände durchstreift, wird so manche Zusatzschleife ziehen. Teils bewusst, mitunter auch ungewollt, denn auch abseits des Hauptweges leiten Spuren in das Biotop:

Verwinkelte Pfade verbinden sich auch mit den verschiedenen großen Teichen. Grundsätzlich darf man sich an den Uferbereichen frei bewegen. Doch aufgepasst, bitte: Weder die Fischer noch deren schwimmende Freunde wollen gestört werden.

Wandern mit der GKB Wieserbahn. Dieselszüge der Graz-Köflacher Bus- und Eisenbahngesellschaft (GKB) bedienen im Taktverkehr die S-Bahn Linie S6, Graz – Lieboch – Wies-Eibiswald. Auf der Strecke der Wieserbahn verkehren die Züge täglich. Zudem verbinden ganzjährig nutzbare Wanderwege von Bahnstation zu Bahnstation, in diesem Fall den Bahnhof Lannach und die Bahnhaltestelle Oisnitz-St. Josef. Auf Grund der schlüssigen Logistik beim „Wandern mit der GKB Wieserbahn“ fällt der Entschluss zum Mitkommen leicht. Bitte einsteigen!

Von Lannach auf Spurensuche. Vom Bahnhof leitet ein Gehsteig nordwärts zur Eisenbahnkreuzung (EK km 4,088). Man quert die Gleisanlage. Folgender Tipp fügt sich gegenüber der EK wie von selber ein: Hier, bei der Bäckerei-Konditorei Eberle, lässt sich das Einsteigen in diesen Ausflug zusätzlich versüßen.

Ein von der Landesstraße „leicht abgehobener“ Gehsteig verbindet über eine Kuppe zur Steinhalle und damit zugleich an die Kainachtaler Seite. Beim Kaufhaus Billa biegt man in den Fischerweg ab. Kurz nach dem Bauhof und der TKV (Fischerweg 7) weist eine Tafel zum ...

Teichpark (330 m). Dessen Inhalt ist vielfältig, artenreich sowie an Ort und Stelle informativ beschrieben. Der Ursprung des Areals liegt gut einhundert Jahre zurück: Damals wurden für die Lannacher Ziegelbrennerei zahlreiche Lehmgruben ausgehoben. Nach der Schließung des Ziegelwerkes füllten sich die Lehmgruben allmählich mit Wasser. Die insgesamt 19 Teiche gehören teils zu Lannach, teils zu Muttendorf.

Im Jahr 1987 wurde der Teichpark unter Naturschutz gestellt. Durch das großräumige Feuchtraum-Biotop führen acht Erlebnispfade: der Hauptpfad, der Dammweg, der Nistkastenpfad, der Waldlehrpfad sowie der Laubfrosch-, Dschungel-, Teich- und Naturschutzpfad.

Dort, wo aus der Eisteichstraße ein Stichweg in den Teichpark führt, ist ein Rastplatz angelegt. In dessen Umgebungsbereich stehen zwei Reihen mit insgesamt 51 jungen Bäumen. Jeder dieser Bäume – darunter eine Korea-Tanne, Colorado-Tanne, Serbische Fichte, Schlangenhaut-Kiefer, Kahle Felsenbirne, Weymouth-Kiefer sowie ein Ginkgo-Baum – verdankt sein Leben einem Paten.

Am selben Rastplatz sind die Bänke im Halbrund angeordnet, so dass auch größere Gruppen bzw. Schulklassen unter freiem Himmel – das heißt in einer „Freiluft-Klasse“ – kommunizieren können.

Den Teichpark durchquert man im Uhrzeigersinn: Vom Rastplatz leitet der Hauptweg zum Eisschützteich und von diesem, am Rand der Storchenviese, zu weiteren Teichen.

Großer Fischteich – Weinzettlberg (370 m). Das allgemein zugängliche Areal des Teichparks verlässt man beim großen Fischteich. Ein Fahrweg führt zu einem Wegkreuz (330 m). Ab hier folgt man der bergwärts führenden Teichstraße zum Haus Nr. 32. Der anschließende Fußweg verbindet zum Haus Nr. 28 am Weinzettlberg. Man folgt der Straße und geht an ihr südwärts. Der ausgesprochen schöne Höhenrücken, genannt „Weinzettlberg“, öffnet weitreichende Panoramen, beispielsweise über das Kainachtal in das Grazer Bergland. Die verkehrssarme Höhenstraße verbindet vom Weinzettlberg zum ...

Muttendorfberg (400 m). Kurz nach dem gleichnamigen Ortsende leitet die Burgstaller Straße zum Burgstaller Hof (406 m). Beim GH Hörzer ist der Gastbetrieb bis auf Weiteres eingestellt. Dieselbe Straße führt abwärts; sie endet am Waldrand. Die staats-tragenden Farben Frankreichs leiten durch einen Hohlweg zu einer Gabelung. Auch hier bleibt man der Trikolore-Markierung treu: Der blau-weiß-rot markierte Steig mit der Wegnummer 2 leitet an einem südwestseitigen Waldrücken verlässlich abwärts in das ...

Oisnitztal (322 m). Man überquert die Wieserbahn und folgt einer Flurstraße zum Gasthaus Hitty-Hösele. Zum Greifen nahe liegt die Bahnhaltestelle Oisnitz-St. Josef (EK km 7,622).

Nun muss die Wanderung noch nicht zu Ende sein. Hier ein Tipp zu anschließenden Ausflügen:

Die Theaterwege St. Josef. Durchgehend und einheitlich beschildert. Siehe die Übersichtstafel beim Gasthaus Hitty-Hösele.

© 2009 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13

Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer

Titelbild: Im Teichpark: Am großen Fischteich; Foto: G. Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Lannach - Teichpark - Oisnitz-St. Josef

→ Wandern mit Bus + Bahn



30

Stand: Juni 2009

Die Wanderstrecke

Unterschiedlich beschildert und markiert:
Lannach – Teichpark – Muttendorfberg: diverse Hinweise
Muttendorfberg – Oisnitz-St. Josef: markiert, Weg 2

Ausgangspunkt:

Bahnhof Lannach (340 m)

Höchster Punkt:

Burgstaller Hof (406 m)

Zielpunkt:

Bahnhaltestelle Oisnitz-St. Josef (322 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Distanz:

2 Std.; Anstieg 105 Hm; Abstieg 125 Hm; Weglänge 6,5 km

Orientierung

Wanderkarten:

Freytag und Berndt, WK 411; Österreichische Karte, Blatt 190

Wanderführer:

„100 Ausflüge um Graz“, Band West (Tour 59: Theaterwege St. Josef); www.verlagsgruppepeyria.at

Touristische Informationen

Marktgemeindeamt Lannach:

Tel. 03136 / 82104-0

Gemeindeamt St. Josef in der Weststeiermark / Theaterdorf:

Tel. 03136 / 81124;

Mo bis Fr 8–12 und Fr zusätzlich 14–17 Uhr

Einkehrstätte

Gasthaus Hitty-Hösele in Oisnitz:

Tel. 03136 / 81122 (Ruhetage: Di; an Mi ab 15 Uhr geöffnet)

Unterwegs mit der GKB Wieserbahn

Anfahrt nach Lannach:

S-Bahn Linie S6

Rückfahrt von Oisnitz-St. Josef:

S-Bahn Linie S6

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at – www.busbahnbim.at

